

# Wie Fredi Latzke seinen Traum verwirklicht hat

## Das Märchen von Bremer Stadtmusikanten einmal anders erzählt

**Zeven.** Die Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten kennt fast jedes Kind. Angestaubt war die Aufführung vom Figurentheater Neumond aus Hannover

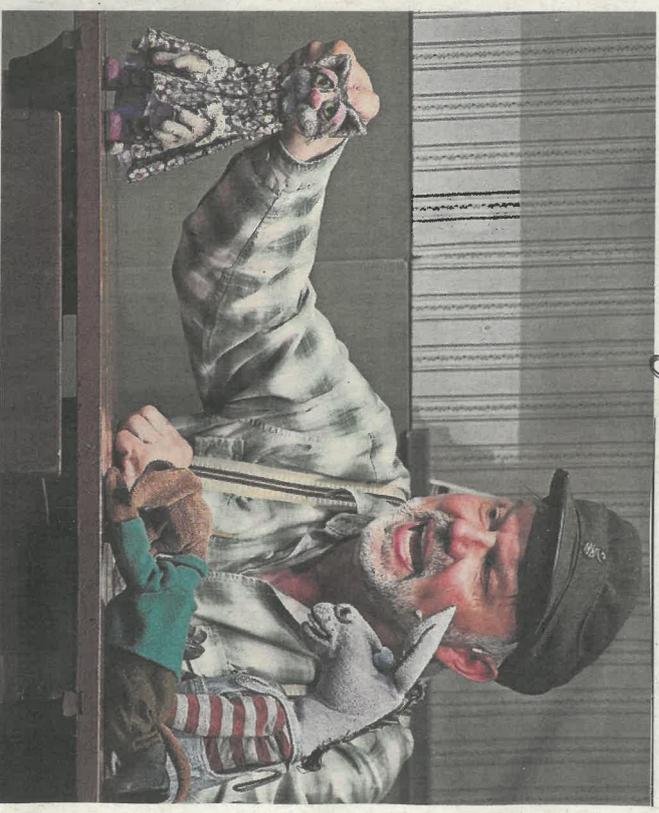
deshalb noch lange nicht. Am Donnerstag erlebten die Schülerinnen und Schüler der Janusz-Korczak-Schule Zeven eine festende Stunde mit den zum Leben erweckten Figuren. Fredi Latzke (Christian Kruse) ist ein armer Bursche. Stadtmusiker wollte er werden, Bauer ist er geworden - und pleite. Der Ge-

richtsvollzieher steht vor der Tür. Seine Frau ist mit dem Tänzer des Staatsballetts durchgebrannt.

Latzke räumt seine wenigen Habseligkeiten zusammen und findet in der Tischschublade den Esel - Der Graue, den Hund - Hubertus, die Katze - Marlene und den Hahn - Helmut. Und Fredi erinnert sich an Opa Bruno, der ihm immer die Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten erzählt hat. Die Geschichte nimmt ihren Lauf: Fredi und Freunde

verlassen den Bauernhof, verjagen die Gangster Luigi und Stronzo und ziehen bei ihnen ein. Fredi findet im Stuhl Geld von Opa Bruno und wird endlich Stadtmusikant.

Für Abwechslung sorgte das Live-Gitarrenspiel von Christian Kruse. Die Geschichte von Bauer Fredi Latzke soll den Kindern Mut machen, niemals aufzugeben: „Sie sollen an das glauben, was sie machen möchten - an ihren eigenen Traum!“ sagt Christian Kruse. (pm/mar)



Das Figurentheater Neumond aus Hannover führte in Zeven die Geschichte von den Bremer Stadtmusikanten auf. Foto: Lippmann